

Baudenkmäler

- D-7-79-217-6** **Kirchgasse 2.** Wohnteil eines Bauernhauses, zweigeschossiger Walmdachbau mit Traufgesims, 2. Viertel 19. Jh. oder 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-217-7** **Kirchgasse 3.** Kath. Fialkirche St. Sixtus, Chorturmkirche, Saalbau mit Satteldach, eingezogenem Rechteckschor im wuchtigen Turm mit Satteldach, Sakristeianbau im südlichen Turmwinkel und Vorzeichen im Südwesten, frühgotischer Chorturm, wohl 13. Jh., 1720 Anbau des Schiffs, 1905 Sakristeianbau und wohl auch Erweiterung des Schiffs nach Westen; mit Ausstattung; Grabsteine, im Nordwesten in der Friedhofsmauer vermauert, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-217-4** **Kirchplatz 1.** Ehem. Pfarrhaus, jetzt Gemeindeverwaltung, zweigeschossiger Walmdachbau in Hanglage, von Johann Gabrieli nach Plänen von Benedikt Ettl, 1725; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-217-2** **Kirchplatz 2; Hofmarkstraße 6.** Kath. Pfarrkirche St. Jakob, neuromanisch gegliederte dreischiffige Pfeilerbasilika mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor und halbrunder Westapsis, Turm mit Zeltdach im nördlichen Chorwinkel und Sakristeianbau gegenüber, 1895/96; mit Ausstattung; Gruftkapelle, Satteldachbau und pilastergerahmtem Portal, bez. 1725.
nachqualifiziert
- D-7-79-217-9** **Römerstraße 11.** Bauernhaus, Wohnteil in Jurabauweise, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Fachwerk über massivem Erdgeschoss, wohl noch 18. Jh., Stall und Stadel wohl im 20. Jh. erneuert.
nachqualifiziert

D-7-79-217-5

Schloß 1; Schloß 2; Hofmarkstraße 1; Hofmarkstraße 3; Nähe Schloß. Schloss, stattliche Anlage mit umfangreichen Nebengebäuden; Hauptbau, schlichter dreigeschossiger Massivbau mit Walmdach und östlich angestelltem Turmerker, um 1600 errichtet und 1825 weitgehend erneuert; östliches Nebengebäude, erdgeschossiger Walmdachbau, im Kern 18. Jh., wohl im 20. Jh. nach Osten erweitert; nordwestliche Ökonomiegebäude und Gesindehaus, zweigeschossige Mehrflügelanlage mit Walmdächern und gewölbten Stallungen, über dem Westtrakt Türmchen, im Kern 18. Jh., später verändert und erweitert; nordöstliche Ökonomiegebäude, sog. Archivbau und Stallungen, zweigeschossige Dreiflügelanlage aus Natursteinmauerwerk mit Walmdächern, 2. Viertel 19. Jh.; südwestliches Nebengebäude, erdgeschossige Dreiflügelanlage mit Schopfwalmdach bzw. Satteldach, West- und Nordflügel im Kern 18. Jh., Ostflügel 1. Hälfte 19. Jh.; Schlossgarten, im Westen als Senkgarten mit geometrischer Wegeführung, südlich Lindensaal, im Kern Anlage des 18. Jh., 1919/20 im Reformstil barockisierend erneuert; Ummauerung aus Bruchsteinen, im Kern 18. Jh.; an der Nordmauer Bildstock, flaches Ädikulagehäuse mit Stichbogennische und Satteldach, 18. Jh.; an der Südostecke zweigeschossiger Turm mit Walmdach, im Kern wohl 18. Jh.

nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 6

Bodendenkmäler

- D-7-7131-0027** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0029** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0030** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0031** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0032** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0044** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0048** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0058** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Jakob in Tagmersheim und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0060** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Sixtus in Blossenau.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0097** Frühneuzeitlicher Vorgängerbau von Schloss Tagmersheim.
nachqualifiziert
- D-7-7131-0098** Richtstätte der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 11